

Felix Dörmann (1870-1928)

'Lautlos,'

Lautlos,
Mit geschlossenen Augen,
Dürstend die Lippen gewölbt,
Harrt meine Seele

5 Reglos am rauschenden Strome des Lebens.

Aus banger Träumen
Mondlichttrunkener Sommernächte
Schauert ein Ahnen auf
Selig und scheu ...

10 Herüberwehen

Aus weiter Ferne
Fühlt sie den heißen Duft des Glückes ...
Lautlos betend
Harrt meine Seele

15 Jener Stunde,

Wo es hereinbricht
In schweren Wellen
Das große Glück,
Das alle Sehnsucht stillt.

20

Leise zittern ihre silberweißen Schwingen ...
(65 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>